

SC Melle verliert trotz zweimaliger Führung

MELLE Fußball-Landesligist SC Melle gibt drei Punkte nach zweimaliger Führung noch aus der Hand und verliert daheim gegen GW Firrel mit 2:3.

Der SC Melle kam am Sonntagmittag auf dem heimischen Melos-Platz nach eigenen Angaben gut ins Spiel und ging verdient per Kopfball durch Kevin Herbermann in Führung (11.). Doch anschließend habe der fünftplatzierte Gastgeber nach und nach den spielerischen Faden verloren – der Gast kam mit der ersten Chance glücklich zum Ausgleich (31.). Melle blieb den Angaben zufolge aber zunächst dran und ging in der 40. Minute durch Christoffer von Rekowski 2:1 abermals in Führung. Zuvor hatte das Team von Trainer Roland Twyrdy gute Chancen ausgelassen.

In der zweiten Halbzeit zunächst ein ähnliches Bild: Melle blieb am Drücker und konnte gute Tormöglichkeiten nicht verwerten. Das rächte sich in der 58. Minute, als der Gastgeber einen Konter des Tabellennachbarn zuließ, der zum 2:2 führte. In der Folge fanden die Grönegauer nicht mehr ins Match und ließen auch noch das 2:3 in der 74. Minute zu. „Das war eine völlig unnötige Niederlage“, ärgerte sich SCM-Teambetreuer Tobias Brockmeyer nach Spielschluss.

Aufstellung SC Melle: Munz – De Vries (46. J. Strehl), Herbermann, von Rekowski, Martinetz (74. Wedegärtner) – König (46. Maaske), Lehmkühl – Kreuzkämper (61. Heitkamp).

Tore: 1:0 Herbermann (11.), 1:1 Härtel (31.), 2:1 von Rekowski (40.), 2:2 Härtel (58.), 2:3 Borgmann (74.).



Trotz der Treffer von Herbermann und von Rekowski zur zweimaligen Führung musste sich der SC Melle GW Firrel mit 2:3 geschlagen geben.

Foto: dpa/Andreas Gora

Wildes Spitzenspiel mit Pyro und Humba

FUSSBALL TSV Westerhausen feiert Dreier gegen SuS Buer und vergrößert Vorsprung auf den Verfolger auf vier Punkte

Karsten Grosser

Im Aufstiegsrennen der 1. Fußball-Kreisklasse ist eine Vorentscheidung gefallen: Im Topspiel des Ersten gegen den Zweiten hat der TSV Westerhausen den Vorsprung auf SuS Buer ausgebaut.

Die Kicker des TSV Westerhausen feierten das glückliche 3:2 direkt nach dem Schlusspfiff ausgelassen mit ihren Fans. Der Rauch der ersten Pyros hatte sich schon etwas verzogen, als sich die Mannschaft vor den Anhängern versammelte und ein „Wir steigen auf“ anstimmte.

Ganz so offensiv wollte TSV-Trainer Jens Siekemeyer den Dreier nicht verkaufen. „Es sind noch vier Spiele zu spielen“, merkte er an. Erst wenn es rechnerisch klar ist, sei die Entscheidung gefallen. Westerhausen hat nun vier Punkte Vorsprung auf Verfolger Buer.

Das Topspiel sei eine Partie „auf Augenhöhe“ gewesen, meinte Siekemeyer. Gleichwohl hatte die Begegnung nicht das Niveau, wel-



Der TSV Westerhausen hat das Spitzenspiel gegen Buer gewonnen.

Foto: Karsten Grosser

ches die Konstellation versprochen hatte. Das sah auch Buers Trainer Naoufal Bouakhri so. Möglicherweise lag es an dem holprigen Platz, vielleicht aber auch an der Nervosität beider Teams. Insbesondere der heimische TSV fand zunächst überhaupt nicht in die Partie. „Aufwachen“, forderten die Fans.

Die Gäste begannen dynamischer und versuchten es vor allem mit langen Bällen

auf die Spitzen. Der TSV ließ Räume offen und erlaubte sich zudem die ein oder andere Schludrigkeit im Aufbau. Doch die Bueraner verpassten es, zu klaren Abschlusschancen zu kommen. Tim Schwanemeyer war am dichtesten dran an der SuS-Führung (20.).

Und der TSV? Der traf etwas plötzlich zum 1:0. Nach einem Freistoß von Enrico Weber flipperte die Kugel durch den Gästestrafraum

und fiel Halit Hikal vor die Füße (36.). Tor! Wirklich? Der Linienrichter hatte die Fahne oben, doch Schiedsrichter Özcan Malgaz zeigte nach kurzer Diskussion zur Mitte. Eine Entscheidung, die nicht nur bei Naoufal Bouakhri nachhaltig für Frust sorgte. Auch sein Team haderte nach dem Abpfiff noch immer damit.

Der TSV indes kam nun besser zurecht. Die Westerhausener versuchten jetzt,

auch spielerische Lösungen zu finden. Vor dem Wechsel köpfe Weber an die Latte (41.), nach der Pause versenkte Jamie Leuschner eine flache Eingabe zum 2:0 (66.).

Der Treffer schien schon eine Vorentscheidung zu bedeuten. Doch die Partie wurde nun etwas wild. Das Anschlussstor von Nils Läkamp, mit gutem Auge vorbereitet von Tim Schwanemeyer (70.), beantwortete Niklas Kurschat beinahe umgehend mit dem 3:1.

Doch Buer gab nicht auf. Westerhausen ließ in der Defensive die Souveränität vermissen. Das nutzte Maik Rolfing zum 2:3 (86.) aus. Zehn Minuten inklusive Nachspielzeit blieben den Gästen nun noch, um auszugleichen. Doch der TSV brachte den Vorsprung über die Zeit – und mobilisierte weitere Reserven beim Feiern mit den Fans.

Während Jens Siekemeyer nach dem Abpfiff die Teamleistung seiner Mannschaft lobte, ärgerte sich Naoufal Bouakhri über die verpassten Chancen: „In der ersten

Halbzeit waren wir besser. In der zweiten Halbzeit haben wir nachgelassen.“ Zudem hätte er sich bezüglich des Spieltermins ein Entgegenkommen des TSV gewünscht. Die Bueraner hätten wegen der Hochzeit ihres Spielers Daniel Schröder am Vortag bereits im Januar um eine Spielverlegung gebeten ...

Spielstatistik

TSV Westerhausen: Preuß – M. Kurschat, Rademacher, K. Leuschner, Stoll, Hikal (89. Ronsiek-Niederbröcker), Kleinwechter, Weber (66. Ruffer), Schweer (60. Noruschat), J. Leuschner, N. Kurschat (73. Greive).

SuS Buer: Blumberg – Kuddes, Schwanemeyer, Töpel (46. Paech), Martin, Meyer, Silva Siqueira (66. Läkamp), Besser, Schmidtendorf (46. Rolfing), Stockhove (76. Pabst), Oberwestberg.

Tore: 1:0 Halit Hikal (36.), 2:0 Jamie Leuschner (66.), 2:1 Nils Läkamp (70.), 3:1 Niklas Kurschat (72.), 3:2 Maik Rolfing (86.).

Gesmold II macht es erst nach der Halbzeitpause deutlich

FUSSBALL Wellingholzhausen ist vor dem Kreisliga-Derby in Riemsloh auf einem Nichtabstiegsplatz

Heike Dierks

MELLE Fußball-Bezirksligist Viktoria Gesmold hat keine Probleme mit Kellerkind SV Rasensport und bleibt Tabellenzweiter hinter Lechtingen. Die um den Klassenerhalt kämpfenden Kreisligisten TV Wellingholzhausen und TSV Riemsloh feiern einen Sieg und einen wertvollen Punkt.

• Bezirksliga Viktoria Gesmold – SV Rasensport 4:0: Der Gastgeber hatte viel Ballbesitz, musste im ersten Abschnitt bei Kontern des Kellerkinds aber aufpassen, nicht in Rückstand zu geraten. Die Viktoria verschoss einen Elfmeter, ehe Torsten Kuhlmann zehn Minuten später vom Punkt auf 1:0 stellte (34.). Weitere Tormöglichkeiten blieben ungenutzt. Mit dem befreienden 2:0 durch Nico Linnemann (71.) sorgte Gesmold Mitte des zweiten Abschnitts für klare Verhältnisse. Die weiteren Treffer für den Tabellenzweiten erzielten Nils Grot-

haus (80.) und Chatelet Nguma Bengone (86.). „Der Sieg war hochverdient“, bilanziert ein zufriedener Viktoria-Coach Oliver Ioannou.

• Kreisliga Spvg. Niedermark – TV Wellingholzhausen 2:2: Wellingholzhausen sammelt weiter fleißig Punkte für den Klassenerhalt. Patrick Witte brachte den auf dem Papier favorisierten Gastgeber früh in Führung (5.). Manuel Rios-Diaz glich für Welling wenig später aus (16.). Zehn Minuten danach brachte Leon Stieve dann die Gäste in Führung. Doch noch vor dem Seitenwechsel erzielte Jannik Lücke den 2:2-Gleichstand – dabei blieb es dann auch. Der WTV hat als Tabellenunterm aktuell einen Zähler Vorsprung auf die Abstiegszone und zwei Partien in der Hinterhand gegenüber dem direkten Konkurrenten Bad Rothenfelde II auf Platz zehn. „Ich denke, es läuft auf einen Zweikampf zwischen Bad Rothenfelde und uns hi-

naus“, sagt WTV-Trainer Mathias Lührmann, der nach einem Monat ohne Niederlage optimistisch in den Mai geht: „Wenn wir in dem Monat auch ungeschlagen bleiben, sollten wir den Klassenerhalt schaffen.“

Die nächste wichtige Aufgabe steht schon am morgigen Mittwoch (19.30 Uhr) bevor: Dann gastiert der WTV zum Meller Derby beim TSV Riemsloh, ehe es wenige Tage später, am 7. Mai, gleich zum nächsten Ortsduell mit dem SC Melle II kommt.

Spvg. Gaste-Hasbergen – TSV Riemsloh 2:5: Der ersatzgeschwächte TSV gewinnt das Kellerduell beim Vorletzten mit 5:2 und wahrte damit die Minichance auf den Klassenerhalt. Riemsloh – mit dem 38-jährigen Torwarttrainer Markus Baumgart im Tor – kam gut in die Partie und ging durch Matthias Winning in Führung (14.). Doch Hasbergen glich umgehend aus (18.). Marius Nolte und Florian Hartschwager schossen

den Gast zur Pause 3:1 in Front. Aber nach dem Seitenwechsel wurde es mit dem Hasberger 2:3-Anschluss (74.) noch einmal spannend. Doch letztlich sicherten Matthias Welkner (86.) und abermals Nolte mit einer direkt verwandelten Ecke (90.) die drei Punkte für Riemsloh. „Wir haben in der zweiten Halbzeit nur noch verteidigt, das aber gut. Durch den Erfolg haben wir noch eine kleine Restmöglichkeit auf den Klassenerhalt. Wenn wir am Mittwoch gegen Wellingholzhausen nachlegen, dann könnte es noch einmal eng werden. Aber wir haben keinen Druck“, betont TSV-Trainer Thomas Falke.

• 1. Kreisklasse TSV Riemsloh II – TV Wellingholzhausen II 3:1: Nach torloser erster Hälfte brachte Marius Böhne den Gastgeber 1:0 in Front (56.). Mit einem Doppelschlag stellte Julian Polle in der Schlussphase auf 3:0 (78., 88.). Joker Polle war es auch, der bei einem weite-

ren Angriff die Rote Karte der Gäste provozierte: Denn sein Kontrahent Jannis Brückner konnte ihn nur per Notbremse stoppen (83.). Eine Minute vor Schluss verkürzte Tobias Schnitker für Welling auf 1:3. „Wir haben kompakt und griffig gespielt und von Anfang an Mut und Willen bewiesen. Nach dem 1:0 war der Sieg nicht mehr in Gefahr“, sagt TSV-Trainer André Klekamp zufrieden. Damit hat sein abstiegsbedrohtes Team zehn Punkte aus den vergangenen vier Partien geholt. „Das macht Mut. Wir wollen den Schwung mitnehmen in die nächsten Spiele.“ Der Zehnte Riemsloh bekleidet derzeit den ersten Abstiegsplatz und hofft auf ein Abstiegsfinale gegen Hilter II am letzten Spieltag. Der TuS ist Neunter, hat acht Punkte Vorsprung, aber auch eine Partie mehr absolviert als der TSV.

Viktoria Gesmold II – TuS Borgloh II 6:1: Nach 45 Minuten stand es 1:1, denn Matthias Westermeyer hatte die

Viktoria-Führung durch Roman Niekamp (14.) nach 26 Minuten ausgeglichen. „Borgloh hat einmal auf unser Tor geschossen und direkt getroffen“, berichtet Viktoria-Trainer Sascha Bolwin. Im zweiten Durchgang drehte der Gastgeber auf. Die weiteren Tore erzielten Andreas Lorenz (59.), Jan Kleine-Kalmer (66./Strafstoß, 85.), Matthias Schlüter (75.) und Kai Linnemann (89./Strafstoß).

TV Neuenkirchen – VfR Voxtrup III 5:0: Dank eines Dreierpacks von Tom Bertelsmann siegt Neuenkirchen klar mit 5:0 gegen den Vorletzten Voxtrup III. „Das Spiel hätte zweistellig ausgehen müssen. Wir waren läuferisch stark, aber der letzte Ball war oft zu ungenau“, berichtet TVN-Trainer Raed Yusuf. Zunächst verschoss sein Team einen Elfmeter, ehe Tom Bertelsmann für eine 2:0-Führung zur Halbzeit sorgte. Im zweiten Abschnitt trafen Bastian Engbert, Tom Fahle und abermals Tom Bertelsmann.

Offizielle Sonderprägung „375 Jahre Westfälischer Frieden“ – ein historisches Ereignis

Die Sonderprägung „375 Jahre Westfälischer Frieden“ ehrt den Vertrag, der den Dreißigjährigen Krieg beendete. Dieser wurde 1648 in den westfälischen Städten Osnabrück und Münster unterzeichnet und umfasst den „Münsterschen Friedensvertrag“ zwischen Frankreich und den katholischen Reichsständen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und Frankreich sowie den „Osnabrücker Friedensvertrag“ zwischen den protestantischen Reichsständen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und Schweden. Dieser historische Meilenstein beendete den verheerenden Konflikt, der 1618 begann und Europa stark geprägt hat.



Alle Sonderausgaben in Silber sind leider bereits vergriffen!

375 Jahre „Westfälischer Frieden“ – Avers Rathaus von Osnabrück

Material: 999 Feinsilber
Durchmesser: 30 mm
Gewicht: 8,5 Gramm
Ausführung: polierte Platte
Limitierung: 300 Exemplare

Preis: 69,00 €

(Lieferzeit 2-3 Werktage)



375 Jahre „Westfälischer Frieden“ – Avers Rathaus von Osnabrück

Material: 999,9 Feingold
Durchmesser: 30 mm
Gewicht: 1/4 Unze Feingold
Ausführung: polierte Platte
Limitierung: 75 Exemplare

Preis: 999,00 €

(Lieferzeit 2-3 Wochen nach Zahlungseingang)

Nur noch wenige Goldmünzen erhältlich!

Vorkasse erforderlich. Versicherter Versand 7,99 €, bei Bestellung ab 2 Sonderausgaben in Feingold 29,99 €.

Erhältlich in Ihrem Kundencenter Große Straße 17-19 in Osnabrück sowie bequem per Telefon unter 0541 310-366 (Mo.-Fr. 10:00-13:00 Uhr)